

# Grenzenlos vereint bei Musik und Tanz

Bayerisch-Böhmischer Sonntag wird zu einem gelungenen Fest der Völkerverständigung

**Bayerisch Eisenstein.** Ein sonniger Pfingstmorgen begrüßte die Gäste beim Bayerisch-Böhmischen Sonntag am Grenzbahnhof in Bayerisch Eisenstein, zu dem der Zwiesler Kulturverein Über d'Grenz eingeladen hatte.

„Begegnung an der Grenze“ ist das Motto der Veranstaltung, die auch durch das Programm Interreg 3 von der Euregio durch die EU kofinanziert wird. Dadurch soll die grenzüberschreitende Zusammenarbeit von Vereinen gefördert werden. So hat der Über d'Grenz-Verein nicht nur die Zusammenarbeit mit örtlichen Vereinen in Bayerisch Eisenstein gesucht, auch Organisationen aus Böhmen wie die Tourismusregion „Pošumaví“ und die gemeinnützige Gesellschaft „Uhlava“ waren als Projekt-Partner vertreten.



Unter der Leitung von Bara Kučeravá sangen und tanzten die bezaubernden Mädchen und Buben der Gruppe Hořec und Hořeček. Auf der Bühne unterstützten sie die Begleitmusiker aus Železná Ruda, Zwiesel und Deggendorf.

– Fotos: Doris Thomas

## Der Botschafter schwärmt vom Arber

An der großen Musikbühne am Bahnhofsrondell hatte Radek Nakládal, Kulturreferent der Stadt Kašperské Hory, die Moderation. Die Begrüßung übernahmen neben Ivan Falta und Johannes Stuka vom Über d'Grenzverein auch Michal Sedláček, Mitglied des auswärtigen Amtes der Tschechischen Republik und Veronika Tůmová von der Euregio Bayer. Wald-Böhmerwald. Sedláček, der lange Botschafter und Generalkonsul in Nord- und Südamerika war, betonte seine Verbundenheit zum Bayerwald, ist doch der Arber seine liebste Skiregion.

Nun konnte das Musikprogramm beginnen, auf das schon viele Zuhörer warteten. Die Kůrovci, kurzfristig eingesprungen, machten den Anfang und heizten mit ihrem Teufelsgeiger mit bekannten bayrisch-böhmischen Melodien die Stimmung an. Im Hintergrund sah man schon die Vorbereitungen der nächsten Gruppe Hořek und Hořeček, deren kleine Mädchen in ihren bezaubernden Trachten sich noch die Hände in den schmucken Wolltüchern wärmten. Aber dann



Mehrsprachige Lieder zum Mitsingen hat die Band „Nežárka“ von Karel Pixa aus Jindřichův Hradec in ihrem Repertoire.

wurde es ihnen warm, als sie unter der Leitung von Bara Kučeravá sangen und tanzten. Dabei stellten sie verschiedene Handwerker dar, die Mädchen schwenkten bunte Tücher und die drei Buben präsentierten stolz ihre Kochmützen. Auf der Bühne wurden sie begleitet von den erwachsenen Musikern, wobei sich zu der Gruppe aus Železná Ruda auch zwei Musiker aus Zwiesel bzw. Deggendorf gesellt haben. Sie sind schon die absoluten Publikumsliebhaber geworden.

Auch die vielen Besucher des grenzüberschreitenden Flohmarktes waren nun hungrig geworden, und so wurden die Verpflegungsstationen umlagert. Am Rondell sorgten der Wald-

Verein und der Verein Miteinander aus Bayerisch Eisenstein für Herzhaftes, Bier und andere Getränke.

## Böhmische Omas backen Kuchen

Johannes Stuka sorgte mit seinen Mädels von „ABB“ (Aktiv in Bayern und Böhmen) für Kaffee und Kuchen (teilweise von Omas aus Böhmen, sind oder waren doch die Mädels alle tschechische Gastschülerinnen). Am Parkplatz vor dem Eisenbahnmuseum war der zweite Verpflegungsplatz. Der Fischerverein aus Eisenstein war hier am Grill aktiv und die



Eröffneten den Bayerisch-Böhmischen Sonntag: (v.l.) Veronika Tůmová, Johannes Stuka, Michal Sedláček und Ivan Falta.

„Mädels in Schürzen“ (Holky v zástěrách) boten allerlei leckere Kleinigkeiten und Getränke an, am Schluss waren alle restlos ausverkauft.

Auf der Musikbühne wurde es lauter. Die Gruppe „Pluto is a Planet“ aus Altötting begeisterte besonders das junge Publikum. Manche hielt es kaum auf ihren Plätzen, sie wollten mitrücken, die Älteren suchten Plätze weiter hinten auf, was bei der guten Anordnung von Sitzgruppen – mit und ohne Überdachung – sehr gut möglich war. Den besonderen musikalischen Abschluss bildete die auch schon vielen wohlbekannte Band „Nežárka“ von Karel Pixa aus Jindřichův Hradec, die insbesondere Songs darbietet, bei

denen man tschechisch oder deutsch oder englisch mitsingen kann, wie z.B. „Country Road“. Auch die Beatles waren vertreten oder ein Cardas und Eigenkompositionen vom Geiger der Band, der auch als Musiklehrer tätig ist. Ein ganz kurzer Regenschauer am Schluss konnte der Veranstaltung nichts mehr anhaben. Für die Unterstützung beim reibungslosen Ablauf gilt der Dank der Veranstalter auch den Gemeinden Bayerisch Eisenstein und Železná Ruda, dem Eisenbahnmuseum, dem Nationalpark und der Galerie Kunsträume. Durch das Zusammenhelfen von so vielen konnte wieder ein schönes Fest der Völkerverständigung gefeiert werden. – bbz